

in Relief und getriebene Blattranken und Cherubim, deren Köpfchen frei angesetzt sind; der runde, birnförmige Nodus ist mit zwei Engeln besetzt. Die Monstranz besteht aus einem reichen, von Weinreben durchflochtenen Gerank, in dessen Windungen Halbfiguren von zwölf Franziskaner-Heiligen, die auf Schriftbändern benannt sind. Unter dem herzförmigen, von verschiedenen Ringen mit Rosetten besetzten, von zwei Engeln flankierten Behälter der hl. Franziskus, in ganzer Figur, die Wundmale zeigend. Darüber Halbfigur Gott-Vaters mit der Weltkugel und segnender Hand; weiter darüber Immakulata, darüber die Taube, zu höchst, die ganze Monstranz bekrönend, Kruzifixus. Mehrmals die Marken: Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke **MM**. Um 1680.

Ziboriumkelch: Zirka 56 cm hoch; Silber, zum Teil vergoldet, mit silbernen Appliken. Sechslappiger Fuß von runder Grundform, mit getriebenen großen Blättern und drei applizierten Cherubsköpfchen. Der Nodus eingeschnürt, mit drei Cherubsköpfchen. Die Cuppa in silbernem Korbe, aus großen Blumen und drei

Ziborium-
kelch.



Fig. 135 Franziskanerkirche, romanischer Löwe an der Kanzel (S. 102)

Cherubsköpfchen. Die Krone über Rand mit getriebenen großen Blumen, aus zackigen Blättern mit Glasflüssen in Kastenfassung besetzt. Mehrmals die Marken: Salzburger Beschauzeichen und **W**. In der Krone Meistermarke wie Kelch 1. Um 1670.

Kelche: 1. Silber, vergoldet; mit silbernen Medaillons, 28½ cm hoch. Sechslappiger Fuß von runder Grundform mit ausgezacktem Rande. Getriebene Cherubsköpfchen, Laubranken um drei applizierte Medaillons mit Abendmahl, Ölberg, Kreuztragung. Der eingeschnürte Nodus mit Köpfchen und Bukett; die Cuppa in korbartiger Verstärkung wie der Fuß ornamentiert; in den Medaillons: Christus vor Pilatus, Kreuzigung, Grablegung. Am Rande Augsburger Beschauzeichen. Meistermarke **MM**. Unten Würxenzeichen. Um 1760.

Kelche.

2. Silber, vergoldet, 26 cm. Der gekahlte Fuß, der dreiteilige Nodus und die untere, korbartige Verdickung der Cuppa mit getriebenen Volutenornamenten, durchgezogenen Blattschnüren, Blumen- und Fruchtbuketts und abschließendem, mehrfach geschwungenem Wulste vor dem Ornament. Augsburger Beschauzeichen 1777/79. Keine Meistermarke.

3. Silber, zum Teil vergoldet, 26½ cm. Sechslappiger Fuß von runder Grundform, in drei Lappen große, getriebene Cherubsköpfchen, in den übrigen, in Laubkranzrahmung, Medaillons: Hl. Antonius, Franciscus,